

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1930-1931)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen – Communications.

Mitteilungen des Zentralvorstandes: Der Zentralvorstand hat in seiner Sitzung vom 17. Januar in Olten folgende Beschlüsse gefaßt:

Um für die Zukunft im Klaren zu sein über die Behandlung unserer Mitglieder in Bezug auf die Unterstützungsberedigung der Unterstützungskasse gegenüber und um weiteren Meinungsverschiedenheiten vorzubeugen, wurde beschlossen, daß *Kunstgewerber* in unsere Gesellschaft nur dann aufgenommen werden können, wenn sie sich als Maler, Bildhauer oder Architekten ausgewiesen haben. *Für die Zukunft sollen reine Kunstgewerber nicht mehr aufgenommen werden.* Der Beschluß wird der diesjährigen Delegierten- und Generalversammlung zur Entscheidung vorgelegt werden.

Was den Vorschlag der Sektion Bern betr. *Sterbekasse* anbelangt, so wird der Zentralvorstand die Sache weiter verfolgen. Er schlägt einstweilen die *Bildung einer Kommission* vor, welche aus folgenden Persönlichkeiten, die sich mit der Sache schon befaßt haben, bestehen könnte: HH. Dir. Dr. Schaertlin, Dr. Iklé, Roman Abt, Architekt Ingold, Zentralpräsident Liner und James Vibert. Das Komitee kann sich vervollständigen nach seinem Gutdünken.

An das Departement des Innern soll eine Bitte gerichtet werden um Ermäßigung der Eisenbahntaxen zur Erleichterung des Besuches der Nationalen Kunstausstellung 1931 in Genf.

Für die Ausführung des Kunstblattes 1931 für die Passiven wurde Paul Basilius Barth in Basel bestimmt.

Mitteilungen der Sektionen: Die *Sektion Waadt* hat an Stelle des zurücktretenden bisherigen Präsidenten Georges Epitoux, Architekt, den *Bildhauer Milo Martin* zu ihrem *Präsidenten* erwählt. Im Übrigen hat der Vorstand dieser Sektion keine Änderung erfahren.

Die *Sektion Zürich* wird am 21. Februar ihre diesjährige Hauptversammlung abhalten. Der *Passivenabend*, der übliche gesellige Anlaß mit den Passivmitgliedern der Sektion, wird dieses Jahr (am 28. Februar oder 7. März) zum zwanzigsten Mal veranstaltet. Zur Feier dieses Jubiläums wird Passiv- und Aktivmitgliedern der Sektion ein Gedenkblatt von Kollege E. Stiefel überreicht werden. Der Anlaß findet in der Kollerstube im Kunsthaus Zürich statt, falls nicht Platzgründe eine Verlegung in ein anderes Lokal nötig machen.

Die *Ausstellung der Sektion Zürich „Der Sport in der Kunst“* im Kunsthaus Zürich wurde von 3034 Personen besucht, dabei sind 665 zahlende. Das Verkaufsergebnis läßt etwas zu wünschen übrig. Die Stadt hat Werke von Adolf Holzmann, Alfred Marxer und Konrad Schmid angekauft. Von der Kant. Regierung wurden Werke von Meyer, Christoffel, Fries, Lackerbauer, E. G. Ruegg, G. Weiß und G. Rabinowitch angekauft.

Communications du Comité central: Dans sa séance du 17 janvier à Olten, le Comité central a pris les résolutions suivantes:

Afin d'être au clair à l'avenir quant au traitement de nos membres au sujet de leurs droits à la caisse de secours et pour prévenir des divergences d'opinions ultérieures, il a été décidé que ceux qui pratiquent les arts décoratifs ne peuvent être admis dans notre société que s'ils se sont manifestés comme peintres, sculpteurs ou architectes. *A l'avenir, ceux qui ne rempliront pas ces conditions ne doivent plus être admis.* Cette résolution sera soumise à l'assemblée des délégués et à l'assemblée générale de cette année pour y être adoptée.

En ce qui concerne la proposition de la Section de Berne au sujet de *la caisse de décès*, le Comité central continuera à s'occuper de la chose. En attendant il propose la *constitution d'une commission* qui pourrait se composer des personnalités suivantes qui, déjà, se sont occupées de la question: Messieurs Dir. Dr. Schaertlin, Dr. Iklé, Roman Abt, architecte Ingold, président central Liner et James Vibert. En outre, le comité pourra se compléter comme bon il lui semblera.

Une demande doit être adressée au Département de l'Intérieur afin d'obtenir une réduction des taxes en chemins de fer pour faciliter la visite à l'exposition nationale des Beaux-Arts à Genève en 1931.

Paul Basilius Barth de Bâle a été désigné pour l'exécution de l'estampe 1931 destinée à nos membres passifs.

Communications des Sections: Section du canton de Vaud. Le sculpteur Milo Martin a été nommé président de la section, en remplacement du président Georges Epitoux, architecte, sortant de charges. A part cela le Comité de cette section n'a subi aucun changement.

La Section de Zurich aura le 21 février son assemblée générale annuelle. La soirée des membres passifs, – soirée récréative habituelle avec les membres passifs de la section, – sera organisée cette année pour la 20^{ème} fois. Elle aura lieu le 28 février ou le 7 mars. Pour commémorer ce jubilé les membres passifs et les membres actifs de la section recevront une feuille-souvenir de notre collègue E. Stiefel. Cette manifestation se déroulera dans la „Kollerstube“ du Kunsthaus de Zurich, si le manque de place ne nous oblige pas de nous transporter dans un autre local.

L'exposition de la Section de Zurich: „Der Sport in der Kunst“ (Le sport dans l'art) au Kunsthaus de Zurich, a été visitée par 3034 personnes dont 665 avec entrée payante. Le résultat des ventes laisse quelque peu à désirer. La ville a acheté des œuvres de Adolphe Holzmann, Alfred Marxer et Konrad Schmid. Le Gouvernement cantonal a fait l'acquisition d'œuvres de Meyer, Christoffel, Fries, Lackerbauer, E. G. Rüegg, G. Weiss et G. Rabinowitsch.

Ausstellungen – Expositions.

Internationale Ausstellung moderner christlicher Kunst in Padua. Anlässlich der Jahrhundertfeier des hl. Antonius von Padua wird vom Juni 1931 bis Juli 1932 eine internationale Ausstellung moderner christlicher Kunst veranstaltet. Werke für die Ausstellung sollen bis 15. Februar 1931 angemeldet und bis zum 1. April 1931 eingesandt sein. Bedingungen und Anmeldeformulare in italienischer Sprache sind vom Sekretariat der Ausstellung: Padova, via del Santo 14, direkt zu beziehen. In deutscher Sprache können sie von der Congregatio Artificum, Roma, via delle Fornaci 44, gegen Voreinsendung von Fr. 1.25 abgegeben werden. (Kunst und Wirtschaft).

Anlässlich der *Quadriennale in Rom* hat der italienische Staat für Ankäufe eine Summe von 300,000.— Lire und für Auszeichnungen und Preise eine solche von 500,000.— Lire ausgesetzt.

Kunstgewerbeausstellung in Monza. Wie aus einer Notiz in der N.Z.Z. hervorgeht, besteht bei den kompetenten Behörden die Absicht, die internationale Kunstgewerbeausstellung von Monza nach *Mailand* zu verlegen, wo sie alle drei Jahre abgehalten würde. Da letztes Jahr eine solche Ausstellung in Monza stattgefunden hat, würde also die nächste gleiche Veranstaltung im Jahre 1933 in Mailand zur Durchführung kommen.

Das *Graphische Kabinett* hat im Januar im Musée Rath in Genf eine Kollektion graphischer Arbeiten seiner Mitglieder ausgestellt, die bei der welschen Presse kritische Würdigung erfahren hat.

In der *Kunsthalle Basel* stellten vom 10. Januar bis 1. Februar 1931 die Mitglieder der Gruppe *Rot-Blau* eine ahnsehnliche Anzahl (205) ihrer Werke aus.

Im *Kupferstichkabinett der Basler öffentlichen Kunstsammlung* waren im vergangenen Monat die von Herrn Dir. Fischer aus den St. Galler Verkäufen für die Basler Sammlung geretteten Einblattdrucke, nebst den beiden Blättern gleicher Art, welche die Kupferstichsammlung der E. T. H. in Zürich bei derselben Gelegenheit erwerben konnte, zu sehen. Man darf wohl die